



Barbara Behr

Kunststücke ★★★★★

40 spannende Fragen aus der Welt der Kunst

Coppenrath 2022 · 40 Karten · 11.00 · 978-3-649-64406-4

Hübsch! Ein schönes kleines und extrem stabiles Kästchen, mit Bändchen zum Herausziehen einer Art Schublade, ebenso stabil gearbeitet, so dass es auch hundert Mal Öffnen ganz sicher nicht übelnimmt. Und dazu ist es auch noch attraktiv gestaltet, mit der Zusammenschau von Mini-Abbildungen alter und moderner Gemälde im unterschiedlichsten Stil.

Die sehr aufwendige Aufmachung setzt sich im Inneren fort. 40 Karten, jede etwa 10 x 8 cm groß, selbst als gerahmtes Bild geformt, auf denen es viel oder auch nur wenig zu sehen gibt: Gemälde, Statuen, Plastiken, Bauwerke ... es geht um Details, um Gesamteindrücke, um Szenen, abhandelt ist die Zeit vom Ende des 16. Jahrhunderts bis in die Jetztzeit. Die Namen der Künstler sollten weitgehend bekannt sein (jedenfalls denen, die überhaupt ein Kunst-Quiz spielen), was besonders gefällt, ist, dass es immer wieder eher unbekannte Werke sind, die gezeigt werden, nicht die, die man sofort vor dem geistigen Auge hat, wenn man an einen Namen denkt.



Jede Karte bietet auf der Rückseite drei Fragen, und die sind sehr weit gestreut und keinesfalls Abfragewissen. Etwa: „Welches Gemälde der Renaissance-Malerin Sofonisba Anguissola (1532–1625) gefiel Peter Paul Rubens (1577–1640) so gut, dass er es später kopierte?“; „In welcher Branche war der bekannte Maler Paul Gauguin (1848–1903) ursprünglich tätig?“; „Welches Museum lehnte es während



des Zweiten Weltkriegs ab, die Kunstsammlung von Peggy Guggenheim (1898–1979) sicher zu verwahren?“. Auf die Frage folgen jeweils drei knappe Antworten, ein Name, eine Jahreszahl, ein Titel; keine Erklärungen, kein Geschwafel. Gut. Jeder der drei möglichen Antworten hat ein Symbol: eine schmale Mondsichel, einen Stern, eine Sonne, und dieses Symbol taucht auch auf der Vorderseite der Karte auf, jeweils im unteren Bereich in das Bild eingearbeitet, so dass man ordentlich suchen muss, es überhaupt zu finden. Das ist auch mein einziger winziger Kritikpunkt, denn die Lösung versteckt sich damit so ausgezeichnet, dass mancher sie vermutlich gar nicht finden wird. Sehen Sie den Stern auf dem linken Gemälde? Auf dem rechten ist die Mondsichel hingegen deutlich erkennbar. Ich habe das Symbol auf zwei Karten nicht gefunden, bei den Fragen um Salvador Dali und seine zerlaufenen Uhren und den Künstler Yves Klein, oben die mittlere Abbildung – und ein bisschen mag es ärgern ...

Ein ganzer Teil der Fragen hat mich allerdings umgehend inspiriert nachzuschlagen, um mehr zu erfahren als die bloße Antwort, einen Namen, eine Jahreszahl, ein Ereignis. Und dabei habe ich mich festgelesen und viele geistige Reisen unternommen ... Kann man etwas Besseres über ein Quiz sagen?